

Zwei wichtige Siege

In der fünften Runde der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft mit dem Kleinkalibergewehr gelangen der ersten und zweiten Mannschaft der Sportschützen Glarnerland wichtige Siege. Das Nationalliga-B-Team besiegte in der Gruppe 1 den bisherigen Spitzenreiter Uri knapp und konnte durch diesen Erfolg in der Tabelle zu den Inner-schweizern aufschliessen. Leader ist nun Oberrau mit zwei Punkten Vorsprung auf die Glarner und die Urner Schützen. Mit ihrem Sieg konnte die 3.-Liga-Equipe ihren Platz in der Spitzengruppe festigen. Sie liegt in der Gruppe 8 auf dem 3. Platz. Einzig das dritte Team musste eine Niederlage hinnehmen. (so) **SPORT SEITE 10**

Geld unter dem Kissen

Bargeld zu Hause im Kässeli oder unter dem Kopfkissen zu lagern, ist laut einer Studie die drittbekannteste Anlage-methode in der Schweiz. Das geht aus einer Studie des Onlinevergleichs-dienstes Moneyland zum Anlage-verhalten der Schweizer Bevölkerung hervor. Fast drei Viertel der Befragten bewahren in ihrem Haus Barbeträge auf. Allerdings sind dies meist nur kleine Geldmengen. Lediglich jeder Zwölfte hortet viel Bargeld oder sogar sein ganzes Vermögen daheim. Abgesehen vom Geld unter dem Kopfkissen sind zwei ganz klassische Anlageformen am beliebtesten: Spitzenreiter ist das Privatkonto, gefolgt vom Sparkonto. Ein Viertel der Befragten besitzt zudem Aktien. (sda) **NACHRICHTEN SEITE 13**

Weizendeal in Teheran?

Kremlchef Wladimir Putin und der türkische Staatschef Recep Tayyip Erdogan treffen am Dienstag mit Irans Präsident Ebrahim Raisi zusammen. Bei dem Gipfel in der iranischen Hauptstadt Teheran sind offiziell Gespräche über eine Verbesserung der Lage im Bürgerkriegsland Syrien geplant. Nach Kremlangaben geht es allerdings um eine ganze Reihe von Fragen zur internationalen Politik – darunter der Krieg in der Ukraine. Noch immer werden Millionen Tonnen ukrainisches Getreide blockiert. Im Rahmen des Treffens in Teheran wird der langersehnte Abschluss eines Getreidedeals und damit die Freigabe des ukrainischen Weizens erwartet. (sda) **NACHRICHTEN SEITE 14**

In Glarus Süd ist das Trinkwasser knapp

Die Gemeinde Glarus Süd bekundet Mühe, die Dörfer von Luchsingen bis Linthal mit genügend Trinkwasser zu versorgen.

von Fridolin Rast

Die Brunnen in Luchsingen und in Linthal liegen trocken da. Ausgerechnet im Sommer, welcher der heisseste und trockenste seit Messbeginn werden könnte. Neben der anhaltenden trockenen Wetterlage macht die Gemeinde einige Bauvorhaben für die Wasserknappheit verantwortlich.

«Mit Trinkwasser sparsam sein»

Dabei sind die laufenden Brunnen schon länger abgestellt. Man habe sie vorsorglich trockengelegt, um Wasser einzusparen, schreibt die Gemeinde nun in einer Medienmitteilung. Und:

«Aufgrund der aktuellen Wasserknappheit in Glarus Süd ist die Bevölkerung aufgefordert, beim Verbrauch von Wasser zu sparen.»

Wasser von den Nachbarn

Dass mit Linthal und Luchsingen gleich zwei Dörfer derzeit nur knapp genug Trinkwasser haben, hat laut der Gemeinde mit zwei Baustellen zu tun. In Linthal wird die über 100 Jahre alte Trinkwasserleitung von der Fruttmat-Quelle ins Dorf hinunter erneuert.

Die Arbeiten seien dringlich und hätten nicht mehr aufgeschoben werden können, erklärt Gemeindepräsident Hans Rudolf Forrer. Die übrigen Linthaler Quellen und zusätzliches

Wasser vom Grundwasserpumpwerk der Axpo im Tierfeld genügen nicht, um Linthal mit genügend Trinkwasser zu versorgen. Die Folge: Die Gemeinde muss zusätzlich Wasser von Rüti nach Linthal pumpen.

In Luchsingen mussten die Trinkwasserquellen laut Mitteilung vorübergehend vom Trinkwassernetz genommen werden, um die Quellen vor Verunreinigung zu schützen. Denn im Quellschutzgebiet laufen Arbeiten am Kraftwerk im Brunnenberg. Luchsingen wird während des Kraftwerkbaus der Technischen Betriebe Glarus aus den Quellen von Hätzingen und Diesbach mitversorgt. Damit es reicht, sind auch hier die Brunnen vorübergehend abgestellt. **REGION SEITE 2**

Gestrandet im Goms

Die Region Goms im Wallis befindet sich ab Samstag in den Händen von 30 000 Pfadis und 5000 Helfenden. Mit an Bord: zwei Glarner Pfadileiter und 100 Pfadis aus dem Glarnerland. Auf sie warten zwei Wochen Action, Abenteuer und ein Holz-Piratendorf mit Piratenschiffen. Gut 200 Pfadis haben es in den letzten zehn Tagen aus dem Boden gestampft und ein Zeltlager mit weiteren Bauten errichtet.

REGION SEITE 3



Pressbild

SPORT

An der Weltpitze: Die Schweizer Siebenkämpferin Annik Kälin überzeugt an der WM mit einem neuen Landesrekord. **SEITE 16**



Bild Keystone

LEBEN

Wertvolles Nass: Die Ressource Wasser ist in vielen Ländern nicht ausreichend vorhanden. Wie wir im Alltag Wasser sparen können. **SEITE 12**

NACHRICHTEN

Frankreich in Sorge: Im Hitzesommer 2003 sind in Frankreich Tausende gestorben. Das soll sich nicht wiederholen. **SEITE 15**

Wetter heute

Kanton Glarus



19°/31°
Seite 19

Inhalt

Region	2	Leben	12
TV-Programm	7	Nachrichten	13
Todesanzeigen	9	Sport	16
Meinung	11	Wetter / Börse	19

Redaktion Obere Allmeind 2, 8755 Ennenda, Tel. 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40, E-Mail: glarus@suedostschweiz.ch
Kundenservice/Abo Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch
Inserate Somedia Promotion, Obere Allmeind 2, 8755 Ennenda, Tel. 055 645 38 88, Fax 055 645 38 00, E-Mail: glarus.inserate@somedia.ch



ABOPLUS
Exklusive Reiseangebote

CHF 100.-
Vergünstigung

Trainingswoche im Langlaufparadies Lappland

Datum 26. November 2022 bis 3. Dezember 2022
Preis mit ABOPLUS: ab CHF 2450.-
ohne ABOPLUS: ab CHF 2550.-

Anmeldeschluss: 19. September 2022

Weitere Angebote und Infos zu Ihrer digitalen ABOPLUS-Karte unter aboplus.somedia.ch.

Lehrstellencheck.ch

Das neue Lehrstellenportal der Südostschweiz